

Narrative Report

ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Englisch/Geschichte LA Ba (Gym/Ge)
Gastuniversität: University of Birmingham
Institut Universität zu Köln:
Institut Gastuniversität:
Tel. (freiwillig): /
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: September – Dezember 2016 (1st term)

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Universität war auf die Ankunft aller Auslandsstudierenden vorbereitet, zumal man sich schon vor der Ankunft in England mit allen notwendigen Daten auf einer Website der Universität registrieren musste. So konnte ich bereits am zweiten Tag nach meiner Ankunft meinen vorgefertigten Studentenausweis abholen. Während der *Welcome Week* werden alle Studierenden außerdem darauf aufmerksam gemacht, wer der jeweilige Ansprechpartner für Probleme sein kann (mehr dazu: siehe unteren Antworten).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Nachdem die ersten Hürden der Stundenplanerstellung überwunden sind, kann man sich dem eigentlichen Universitätsalltag widmen. Herangeführt wird man bereits in der sogenannten *Welcome Week*, bei der es neben den üblichen ERASMUS-Informationsveranstaltungen auch zahlreiche Society-Stände und verschiedene Sportangebote gibt. Ich konnte in dieser ersten Woche unglaublich viele Bekanntschaften mit Studenten aus aller Welt schließen und empfehle euch daher unbedingt, während dieser ersten Woche den gesamten Campus zu erkunden.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Eine nennenswerte und gute erste Anlaufstelle für alle Studierenden der University of Birmingham ist die sogenannte *Guild of Students*, die euch jederzeit für Fragen, seien sie allgemein oder spezifisch, zur Verfügung steht. Als Student/in der Universität seid ihr automatisch auch ein Teil der „guild“, also schaut auf jeden Fall dort vorbei!

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Frau Ulrike Mynette)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

In den ersten Tagen nach meiner Ankunft hatte ich aufgrund der Stundenplanerstellung besonders häufigen Kontakt zu Frau Ulrike Mynette.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Anzahl der Leistungspunkte, die in einem Kurs zu erhalten sind, sind meines Wissens nicht variabel sondern feststehend. Ich wusste also bereits im Vorfeld, wieviele CP mir umgerechnet anerkannt werden und musste deshalb keine besonderen Absprachen mit den Dozenten vor Ort halten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau meiner gewählten Kurse entsprach im Grunde genommen dem Standard der Universität zu Köln. Der Unterricht wurde zumeist interaktiv geführt und bot uns Studierenden so oft die Gelegenheit, am Geschehen aktiv mitzuwirken. Anders als in Deutschland verläuft die Frist für abzugebende Arbeiten schon unmittelbar nach Ende des ersten Terms (Mitte Dezember). Es ist also empfehlenswert, sich schon frühzeitig mit den 2000-3000 Wörter langen Essays auseinanderzusetzen, um unnötige Zeitnot zu vermeiden. Der Arbeitsaufwand erscheint zum Ende hin etwas viel, ist aber dennoch absolut machbar .

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Solltet ihr euch für andere Fächer interessieren, so müsst ihr dies mit Frau Ulrike Mynette absprechen. In den meisten Fällen ist es aber wohl eher unwahrscheinlich, dass man in den ohnehin schon ausgebuchten Kursen noch einen Platz zugesprochen bekommt. Stellt euch also darauf ein, dass das Fächerangebot eher eingeschränkt bleibt.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Kurswahl für das Auslandssemester muss bereits im Vorfeld getroffen und im sogenannten *Learning Agreement* festgeschrieben werden. Insgesamt scheint es erfahrungsgemäß unwahrscheinlich, dass man in alle gewählten Kurse auch tatsächlich eingeschrieben wird. Vielmehr konnte ich mir meinen genauen Stundenplan erst nach dauerndem Hin- und Herlaufen in die verschiedenen Departments der Uni zusammenbasteln; die Kurswahl verläuft nämlich überraschenderweise nicht online! Allerdings muss man sich keine wirklichen Sorgen um einen leerbleibenden Stundenplan machen, da im Falle einer Absage für die Wunschkurse genügend Alternativen aus dem Institut vorgeschlagen werden.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Eine besondere Einstufung in ein spezifisches Studienjahr habe ich nicht erhalten. Auf abzugebende Arbeiten sollte ich unter der Angabe des Studienjahrs meine Dozenten lediglich wissen lassen, dass ich ein ERASMUS-Student bin.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die Stundenzahl ist de facto vorgegeben, denn sie soll einem Äquivalent von 60 ECTS entsprechen. Bei der Kurssuche sind also die vorgegebenen Punkte ein ausschlaggebendes Kriterium und sollten nicht außer Acht gelassen werden.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Nach Abschluß des Semesters und Abgabe aller Essays wurde mir ein Transcript of Records zugesandt, auf dem alle erreichten Punktzahlen eingetragen waren. Mit diesem Transcript of Records gilt es dann, die Leistungen entsprechend über die Website des Englischen Seminars anerkennen zu lassen. Eine Absprache über Kurse, die anerkannt werden können, wird über das *Learning Agreement* auch schon im Vorfeld festgelegt.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein, ich habe lediglich das oben genannte *Transcript of Records* erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten an der University of Birmingham waren überaus nett und zuvorkommend. Erfahrungsgemäß standen meine Dozenten mir stets für Fragen zur Verfügung und nahmen mir so jegliche Sorgen, dem Anspruch nicht gerecht zu werden.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Zahlenverhältnis lässt sich durchaus mit den Verhältnissen an der Universität zu Köln vergleichen. Die Seminare sind nie wirklich überbelegt und erlauben eine entspannte Arbeitsatmosphäre, in der jeder seinen Teil beitragen kann. Auch Vorlesungen sind erfahrungsgemäß nicht überbelegt.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

In unmittelbarer Uninähe und damit fußläufig erreichbar ist die berühmte *Bristol Road*, auf der ihr neben zahlreichen Restaurants und Bars sogar einen ALDI findet, indem ihr günstig und gut einkaufen könnt. Freizeitangebote bietet die UoB über ihre *societies* an, in die ihr euch ohne weiteres einschreiben lassen könnt.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Wohnungssuche kann entweder vor Ort, oder bequem über das Internet unternommen werden. Für letztere Variante gibt es zahlreiche Websites, die fast täglich neue Wohnungsinserate hochladen.. Ich persönlich empfehle www.spareroom.co.uk oder www.birminghamstudentpad.co.uk , da die von mir kontaktierten Vermieter dort in der Regel noch am selben Tag oder am Folgetag antworteten und man schnell und unkompliziert Besichtigungstermine vereinbaren konnte.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Falls es euch nicht gelingen sollte, rechtzeitig eine Unterkunft zu finden, empfehle ich das *Paragon Hotel*, in dem ihr euch für unter je 30 £ zwei bis drei Nächte hearsezen könnt, um dann in Ruhe und gelassen vor Ort nach einem permanenten Wohnsitz zu suchen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe mich letztendlich für ein Zimmer in Edgbaston, das etwas weiter als Selly Oak liegt, entschieden. Wer den Gesamtmietpreis etwas niedriger halten möchte, kann sich also auch gerne außerhalb umschauen. Empfehlenswert ist hierbei dann ein Monatsticket für den Bus, welches man bequem über die NXBusmTicket-App erwerben kann. Die Anschaffung eines Fahrrads lohnt sich aufgrund der sehr wechselhaften Wetterbedingungen im Herbst nicht. Generell sei gesagt, dass sich der Wohnungsstandard in England erheblich vom deutschen unterscheidet, sodass man sich für ca. 300 £ mit einer sehr bescheidenen Ausstattung anfreunden muss.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, ich bin während meines Aufenthalts nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollte man trotzdem etwa eine Woche vorher anreisen und sich die Wohnungen genauestens anschauen, bevor ein Mietvertrag unterschrieben wird. Anders als in Deutschland ist der englische Wohnungsmarkt aber um einiges flexibler, sodass sich kein Student Sorgen machen muss, kein Dach über dem Kopf zu finden.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Wer genug Zeit hat, sollte unbedingt auch die umliegenden Umgebungen und Städte, wie Manchester oder London erkunden. Solche Tagesfahrten können auch über einen Pauschalpreis von circa 20 £ über VIVA-Birmingham gebucht werden. Wer gegen einen Aufpreis sein Reiseziel schneller erreichen möchte, sollte anstelle des Busses mit *National Rail* fahren. Zumal sich die Sehenswürdigkeiten in Birmingham schnell erschöpfen, empfehle ich jedem Auslandsstudierenden, mindestens eine weitere Stadt zu erkunden.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Wie bereits angesprochen, bieten die vielseitigen societies die wohl angenehmste Anlaufstelle, um mit anderen Studierenden in Kontakt zu treten. Aufgrund der großen Vielseitigkeit bin ich überzeugt, dass sich für jeden etwas Passendes finden wird.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Wer in jedem Fall das „Zusammenhocken“ mit anderen ERASMUS-Studenten vermeiden möchte, sollte sich gegebenenfalls eine Wohnung mit anderssprachigen Studenten suchen. Aber auch durch außeruniversitäre Unternehmungen lassen sich leicht Freundschaften mit *native speakers* aufbauen. Ich habe die Studenten der University of Birmingham als sehr herzlich, zuvorkommend und offen wahrgenommen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Kosten für Lebensmittel und andere Lebenshaltungskosten sind personenabhängig und grundsätzlich in etwa vergleichbar mit dem, was ihr in Deutschland ausgeben. Beispielstweise sind anders als in der Hauptstadt London die Preise für Restaurants und andere Einkäufe deutlich niedriger.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich habe meinen Alltag ausschließlich durch die Stipendienzahlung und mein Auslands-Bafög finanziert.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Für die oben benannten Städtetrips ist eine sehr günstige und zuverlässige Reisegesellschaft megabus (Die Preise lagen teilweise bei 1£!). Wer über den Herbst hinaus auch in Birmingham bleiben sollte, kann sich auch Gedanken über die Anschaffung eines Fahrrads machen, um eventuelle Kosten für den Nahverkehr zu sparen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war sehr informativ und umfassend. Damit ließ sie im Grunde genommen auch keine offenen Fragen mehr übrig.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Der Antrag für das Urlaubssemester verlief ohne Probleme und wurde sofort genehmigt. Im Falle des Auslandsbafög ist es empfehlenswert, schon frühestmöglich mit der Beantragung zu beginnen. Nur dann kann man auf eine pünktliche Zahlung zeitnah mit Beginn des Auslandssemester hoffen.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Wie oben kurz angesprochen, müsst ihr euch bereits im Vorfeld auf einer Website der Universität registrieren, damit euch vor Ort sofort ein Studentenausweis ausgestellt werden kann und ihr im System der Universität immatrikuliert seid. Diese Formalitäten sind allerdings schnell erledigt und erfordern keine besonderen Anstrengungen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Nein, es musste kein Sprachnachweis erbracht werden. Die anderen ERASMUS-Studierenden und ich haben aber an dem sogenannten *ERASMUS+ OLS language assessment* teilgenommen. Dieses Programm bewertet die Englischkenntnisse jeweils vor- und nach dem Auslandsaufenthalt. Die Ergebnisse dieser Tests sind aber nicht ausschlaggebend für die Zulassung für das Auslandssemester.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Die Stundenplanerstellung ist wohl die einzig nennenswerte und anspruchsvollste Aufgabe, der man in den ersten Tagen nach seiner Ankunft nachgehen sollte. Unter Umständen müsst ihr auch ein englisches Bankkonto einrichten, um eure monatliche Miete gebührenfrei an euren Vermieter übermitteln zu können. Um das Konto einrichten zu dürfen, müsst ihr erst ein vorgefertigtes Formular in der Universität abholen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief einwandfrei.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Keine weiteren Zahlungen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich persönlich habe keinerlei Zusatzversicherungen abgeschlossen, sondern nur meine *europäische Krankenversicherungskarte* mitgeführt. Mit dieser Karte ist ein Arztbesuch problemlos möglich, deckt allerdings nicht alle medizinischen Leistungen ausnahmslos ab.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein, ansonsten nicht.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, in meinem Fall gab es keinerlei Schwierigkeiten. Alle Zahlungen sind pünktlich und vollständig erfolgt.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Habt Spaß! Bei weiteren Fragen könnt ihr gerne eine Mail schreiben.